

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

118 (24.5.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1047844](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1047844)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-areals, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copie oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reflamer 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Vastadigödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 118. Donnerstag, den 24. Mai 1894. 20. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Mai. Dem B. Z. wird aus Gera gemeldet, daß der Kaiser Mitte August in Reinhardtsbrunn zum Jagdbesuch auf 3 Tage eintreffen werde.

Berlin, 22. Mai. Nach den über das Kaisermanöver ergangenen Bestimmungen wird die große Parade über das XVII. Armeekorps am 7. September bei Elbing abgehalten. Am 8. September findet dann das Korpsmanöver gegen einen markierten Feind bei Elbing statt, das vom kommandirenden General des Korps, General der Infanterie Lenke, geleitet wird. Für die dreitägigen Feldmanöver gegen das I. Armeekorps am 10., 11. und 12. September ist ein Gelände zwischen Elbing und Braunsberg bestimmt worden. Der Kaiser wird, der „Danz. Ztg.“ zufolge, während der Manöver im Dorfe zu Schlobitten wohnen. Die Kaiserin wird wahrscheinlich den Kaiser begleiten, ebenso wird bekanntlich der Großfürst-Thronfolger von Rußland als Gast des Kaisers am Manöver teilnehmen.

Die Kaiserin Friedrich hat, nach der „N. Pr. Z.“ den durch das Erdbeben in Griechenland Verunglückten eine namhafte Unterstützung zu theil werden lassen, nachdem sie bereits im vorigen Jahre den durch das Erdbeben in Cephalonia Beschädigten eine größere Geldsumme zugewandt hat.

Berlin, 22. Mai. Die neue Art Tornister, Patronentaschen, Feldkleiden, Helme, Waffentaschen, Gabeltaschen, Hemden und Unterhosen werden jetzt an eine Anzahl Bataillone ausgegeben zum Zwecke von Trageversuchen bis zur Beendigung der Manöver; nach deren Ausfall sollen etwaige Abänderungen vorgenommen bzw. diejenigen Stücke, die sich bewährten, eingeführt werden.

Die zwölf englischen Feuerwehroffiziere besichtigten heute der Anklündigung gemäß das Hauptdepot der Berliner Feuerwehr. Die Herren sind auf der Reise nach Wien begriffen, um dort die Militärverpflegung- und Transportausstellung zu studiren. Sie wurden vom Branddirektor Giersberg und dem gesamten diensttunenden Offizierscorps empfangen. Der Architekt Sachs aus London, der Vertreter der freiwilligen Feuerwehren Englands, der vor zwei Jahren hier längere Zeit Volontär gewesen, übernahm die Vorstellung der übrigen Herren, als deren Führer der Branddirektor von Windhor Kapitän Dyson gilt. Nach einigen Paradeübungen der Mannschaften der Feuerwehr folgten die Herren der Einladung des Offizierscorps zum Frühstück im Kasino, wobei die Tafelmusik von der Kapelle des Corps ausgeführt wurde.

Eine vom Berliner Anwaltsverein einberufene außerordentliche Generalversammlung kritisierte aufs Schärfste das Verhalten des Landgerichtsraths Braunewetter gegen die im Prozeß Adam angeklagten Redakteure, sowie deren Verteidiger. Der Verein faßte eine Resolution, in welcher gesagt wird, daß die Art der Vernehmung der Angeklagten, die ungleiche Behandlung der Be- und Entlastungszeugen und das Verhalten des Vorsitzenden gegenüber der Verteidigung, insbesondere die Beschränkung der Befugnisse derselben ein dem Geiste unserer Gesetzgebung widersprechendes gewesen und geeignet ist, der Achtung des Volkes vor der Rechtspflege Abbruch zu thun und eine gefehliche Mitwirkung der Verteidigung bei der Rechtspflege in Frage zu stellen.

Hamburg, 22. Mai. Auf der Tagesordnung des Senats stand gestern angeblich der Antrag Preußens, Cuxhaven gegen Altona abzutreten. (??)

Kiel, 22. Mai. Die Kaiserin traf, von Grünholz kommend gestern Abend um 8 Uhr 5 Min. mittelst Sonderzuges hier ein und setzte nach einem Aufenthalt von 10 Minuten in Begleitung der Frau Prinzessin Heinrich von Preußen die Reise nach Berlin fort.

Flensburg, 19. Mai. Die See-Berufsgenossenschaft hat heute unter dem Vorsitz des Herrn Dalez ihre diesjährige Genossenschaftsversammlung in Grabensteln bei Flensburg abgehalten. Die Betschickung war eine sehr lebhaft; außer den stimmberechtigten Delegirten war eine große Zahl von Rhedern und Vertrauensmännern erschienen. Auch der Präsident des Reichs-Versicherungsamts Dr. Bödiker nahm an den Verhandlungen Theil und sprach seine hohe Anerkennung aus über die Wirksamkeit der Genossenschaft in Erfüllung der ihr durch das Seeunfallversicherungsgesetz gestellten Aufgaben, insbesondere auch auf dem Gebiete der Unfallverhütung. Die Frage der staatlichen Beaufsichtigung des Schiffbaues und der staatlichen Ueberwachung der Schiffe, ihrer Ausrüstung, Bemannung und Beladung ist neuerdings wiederholt aufgeworfen und in nautischen Kreisen lebhaft erörtert worden. Vereinzelt ist sogar die Schaffung einer Zentralbehörde für Schiffahrtsangelegenheiten, eines Reichs-Schiffahrtsamtes, verlangt worden. Die Rheder sind der Meinung, daß sie vermöge ihrer Sachkenntnis und täglichen Berührung mit der Praxis besser als Staatsbeamte in der Lage sind, diejenigen Anordnungen zu treffen, welche zur Erreichung der größtmöglichen Sicherheit der in dem gefährlichen Betriebe der Seefahrt beschäftigten Menschen erforderlich erscheinen, und daß sie auch das dringendste Interesse haben, in dieser Beziehung die besten und zweckdienlichsten Vorkehrungen zu treffen, da sie nicht nur mit ihrem Vermögen die Folgen der Unfälle nach den gesetzlichen Bestimmungen gutzumachen haben, sondern auch naturgemäß für Leben und Gesundheit ihrer Seeleute und das Schicksal der Angehörigen derselben besorgt sind. Die Genossenschaftsversammlung hat nun, dem Antrage des Vorstandes Folge gehend, beschlossen, über ihr bisheriges System der Ueberwachung der Schiffe durch nautisch gebildete Vertrauensmänner hinauszugehen und auf Grund des Seeunfallversicherungsgesetzes besondere, schiffsbautechnisch bewanderte Beauftragte anzustellen, welche jederzeit und fortlaufend zur Ueberwachung der Befolgung der vom Reichs-Versicherungsamt genehmigten und ferner zu erlassenden Unfallverhütungsvorschriften berufen sind und dem Vorstande mit ihrem sachverständigen Rath in der Behandlung der mannigfachen schwierigen Fragen zur Seite stehen sollen, welche die Fortschritte der Technik und der nautisch-wissenschaftlichen Kenntnisse ausrollen. Die See-Berufsgenossenschaft will damit beweisen, daß ihre Selbstverwaltung die deutsche Rhederei in die Lage bringt, ohne störendes Eingreifen in ihre Existenzbedingungen sich dauernd auf der hohen Stufe der Entwicklung, welche sie schon jetzt einnimmt, zu erhalten und in Bezug auf Instandhaltung und Ausrüstung ihrer Schiffe nach wie vor allen anderen Nationen ein Vorbild zu sein.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 22. Mai. Das Abgeordnetenhaus brachte heute die dritte Lesung des Gesetzesentwurfs über die Landwirtschaftskammern zu Ende. Die Vorlage wurde nach den Kompromiß-Anträgen angenommen und zwar in der namentlichen Schluß-Abstimmung mit 213 gegen 126 Stimmen. Darauf wurden noch Wahlprüfungen und einige kleinere Vorlagen erledigt. Morgen stehen Resolutionen, betr. die Gebühren auf den Wasserstraßen, und die Interpellation, betr. die Getränkesteuern in den Gemeinden, auf der Tagesordnung.

Russland.

Wien, 22. Mai. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland sind mit ihren Söhnen heute Vormittag hier eingetroffen und gedenken Abends die Reise nach Frankfurt a. M. fortzusetzen.

Petersburg, 22. Mai. Die hier tagende Kommission zur Reform des Gerichtswesens hat sich für die Beibehaltung der Öffentlichkeit des Gerichts und die Theilnahme von Geschworenen an den Entscheidungen desselben ausgesprochen.

Belgrad, 22. Mai. Mit der Beilegung der Verfassung von 1888 und aller mit ihr im Zusammenhang stehenden Gesetze betreffs Verfassungs- und Pressefreiheit, sowie Gemeindefreiheit und Presseautonomie ist der radikalen Uebermacht der Lebensfäden zerhackt. Alle radikalen Führer, die im Staatsrathe, Kassationshofe und obersten Rechnungshofe untergebracht wurden, wurden theils pensionirt, theils entlassen. Der Radikalismus ist wie mit einem großen Besen ausgekehrt. Trotzdem vollzieht sich die Umwälzung vollständig ruhig und friedlich, weder hier noch im Innern des Landes zeigt sich auch nur die leiseste Spur eines Widerstandes.

Belgrad, 22. Mai. Die Parteien beginnen zur Verfassungsänderung Stellung zu nehmen. Die Radikalen wollen heute im „Objekt“ einen Protest gegen diesen Staatsakt veröffentlichen. Die Liberalen und Fortschrittler haben ihre Hauptansätze eintuberufen, um über die Verfassungsänderung zu beraten. Hervorragende Liberale meinen, die Partei werde dem Staatsakte als einer Nothwendigkeit zustimmen, jedoch erklären, daß eine Verbesserung der Verfassung von 1869 nöthig sei. Aus allen Theilen des Landes wird Kunde, aus Schabaz und Nisch und einigen anderen Orten werden sogar zustimmende Kundgebungen gemeldet.

Paris, 22. Mai. Das französische Kabinet hat wieder einmal seine Entlassung gegeben. Veranlassung dazu bot die Abstimmung über die Theilnahme von Arbeitern der Staatsbahnen an Syndikaten.

Paris, 22. Mai. Die gestrigen Abendblätter fallen über das bekannte „Figaro-Interdikt“ eines kommandirenden Generals zur Abrüstungsfrage her, das sie als einen militärischen Skandal bezeichnen, der eine gerichtliche Aufklärung verlange. Die „France“ bezeichnet ganz offen den General Gallifet als den Gewährsmann des „Figaro“. Der „Figaro“ verlangt von Gallifet ein offizielles Dementi, daß er es nicht gewesen sei. Inzwischen wurde in der Kammer der Kriegsmilitärminister von dem General Alton aufgefordert, Erklärungen abzugeben, da das Dementi der „Agence Haba“ nicht genüge. General Mercier erklärte, er sei sofort von der Ungenauigkeit der einem General zugeschriebenen Worte überzeugt gewesen, er habe aber zuerst bei allen Armeekommandeuren Erkundigungen eingelesen und formelle Dementis erhalten.

Brüssel, 22. Mai. Die „Independence belge“ berichtet nähere Einzelheiten über den zwischen dem Congo-Staate und England abgeschlossenen Vertrag. Danach hat England dem König Leopold als Souverän des Congo-Staates für die Dauer von dessen Regierung die von Emlu Pascha occupirten, zur englischen Interessensphäre gehörigen Gebiete in Pacht gegeben. Ferner ist das Gebiet des Bah-el-Gazal zwischen dem 25. und 30. Grad östlicher Länge und dem 10. Grad nördlicher Breite dem Souverän des Congo-Staates endgültig abgetreten worden.

London, 22. Mai. Königin Victoria besuchte gestern auf der Reise nach Schottland Manchester und eröffnete in feierlicher Weise den Manchester Schiffskanal.

Washington, 22. Mai. Der Arbeitslosenführer Cozley wurde zu 20 tägigem Gefängniß und 5 Doll. Geldstrafe wegen des Einbruchs in das Kapitolgebiet am 1. Mai verurtheilt.

Marine.

Wilhelmshaven, 23. Mai. Urlaub haben angetreten: Korv.-Kapit. Palmgren auf 30 Tage nach hier, Kapit.-Lieut. Graf von Soden auf 45 Tage nach Wien, Kapit.-Lt. Josephi desgl. nach Moskau, Lieut. z. S. Eppen auf 30

Alle Schuld rächt sich.

Roman von Ewald August Koenig.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

17. Heftjagd.

Simon Meise hatte das Gespräch zwischen Ferrand und der Wittve fast Wort für Wort vernommen. In der richtigen Voraussetzung, daß die Weiden noch eine geraume Weile beisammen bleiben würden, um ihre Abreise und die Gründe derselben zu besprechen, war er an der Thür stehen geblieben, und was er auf diesem Laufschloß gehört hatte, das beschäftigte ihn jetzt auf dem Wege nach seiner Wohnung.

Wer war dieser Pierre Ferrand? Er stand mit der Wittve auf sehr vertrautem Fuße, er mußte auch bei der Ermordung ihres Mannes theilhaftig gewesen sein. Der Doktor erinnerte sich, daß Franz Grimm von einem Bruder der Wittve Reinhard gesprochen hatte, der damals Matrose gewesen, aber nie im Hause Reinhard's gesehen worden war, weil der alte Mann ihn nicht leiden konnte. War Ferrand dieser Bruder? Hatte er damals in Gemeinschaft mit seiner Schwester und dem Malter den grauenhaften Mord begangen? Und warum wollten die Weiden nun so heimlich die Mordthat ergreifen? —

Er hatte noch immer keine ihn vollständig befriedigende Antwort auf diese Fragen gefunden, als er in seiner Dachkammer ankam. Streicher war noch nicht da. Der Doktor zündete die Pfeife an und schritt auf den knarrenden Dielen des Fußbodens gedankenvoll hin und her.

Ein scharfes Rochen an der Thür unterbrach seinen Gedankengang. Habakuk Streicher trat ein. „Selbe haben Sie auch noch nicht gesponnen,“ höhnte der Malter, während er sich in dem halbdunklen Raum umschaute; „oder legen Sie etwa das, was Sie verdienen, auf die hohe Kante?“

„Die Selbe, die ich noch spinnen soll, erwarte ich von Ihnen,“ erwiderte Simon Meise in scherzendem Tone; „ich habe eine Nachricht für Sie, die Sie mit Gold nicht aufwiegen können.“

Habakuk Streicher hatte sich auf einen Stuhl niedergelassen — er blickte zu dem Doktor, der vor ihm stand, mit gespannter Erwartung auf.

„Was sollte das sein?“ fragte er ungläubig.

„Sagte ich Ihnen nicht, daß ich der Vertraute Ferrands geworden sei?“

„Sie behaupteten, es in meinem Interesse zu sein?“

„Diese Behauptung halte ich auch jetzt noch aufrecht, und wenn ich Ihnen ferner dienen soll, so muß alles, was ich Ihnen verrathen werde, streng unter uns bleiben. Wenn Pierre Ferrand oder die Frau in Ihrem Hause nur ahnt, daß wir Beide mit einander in Verbindung stehen, dann kann ich in dieser Angelegenheit Ihnen keinen Dienst mehr leisten.“

„Na, nun rücken Sie endlich heraus mit der Sprache!“ sagte Streicher ungeduldig. „Es versteht sich ja von selbst, daß ich handeln werde, wie mein eigenes Interesse es mir gebietet.“

„Wer ist dieser Pierre Ferrand?“

„Das eben will ich von Ihnen wissen!“

„Na, Verehrtester, machen Sie mir keinen blauen Dunst vor! Sie wissen es ganz genau.“

In den Augen des Malters blitzte es zornig auf.

„Wollen Sie mich ausforschen?“ fragte er unwirksam.

„Nein, mich geht ja eigentlich die ganze Geschichte nichts an — ich bin zufrieden, wenn ich mein Honorar von Ihnen erhalte. Wenn Sie es nicht wissen, wer dieser Brasilianer ist, so will ich es Ihnen sagen: er ist der Bruder der Wittve Reinhard.“

Die Bestürzung, welche sich in den Zügen Streichers spiegelte, verrieth dem Doktor, daß er den Nagel auf den Kopf getroffen; er hüllte sich in eine dicke Rauchwolke ein, um seinen Triumph über diese Entdeckung zu verbergen.

„Hat er selbst Ihnen das gesagt?“ fragte der Malter ihn starr anblickend.

„Nein, aber ich weiß es.“

Dann mußte er einen anderen Namen führen!

„Er wird seine Gründe haben, warum er nicht unter seinem eigenen Namen hier auftritt.“

„Ist das die Nachricht, die ich mit Gold nicht aufwiegen kann?“

„Spotten Sie nicht, Verehrtester, die Lust zum Spotten würde Ihnen rasch vergehen, wenn ich nach drei Tagen von meiner Vollmacht Gebrauch machte.“

„Von welcher Vollmacht?“

„Ich bin beauftragt, Ihnen das Haus über dem Kopfe zu verkaufen.“

„Sind Sie verrückt?“ rief der Malter, von seinem Stuhle emporfahrend. „Diese Tollheit werden Sie mir nicht glaubhaft machen.“

„Ist dies schon Tollheit, so hat es doch Methode,“ erwiderte Meise achselzuckend, indem er die Vollmacht aus der Tasche holte. „Lesen Sie das, und dann fragen Sie noch einmal, ob ich verrückt sei.“

Der alte Mann zog die Brauen zusammen — er hatte die Unterschrift der Frau Wittve Reinhard auf den ersten Blick erkannt.

(Fortsetzung folgt.)

Verdingung.
Die Lieferung verschiedener Zuben-
arten für die hiesige Werkst als Sähe,
Schaufeln, Scherren, Pfannen usw. soll
am 4. Juni 1894, Nachmittags 4 1/2
Uhr, öffentlich verdingt werden.
Bedingungen liegen im Annahme-
amt der Werkst aus, können auch gegen
0,70 Mark von der unterzeichneten
Behörde bezogen werden.
Wilhelmshaven, den 19. Mai 1894.

**Kaiserliche Werkst,
Verwaltungs-Abtheilung.**

Im Werkstranthenhause ist zum 1. Juli
d. Js. die Stelle einer Köchin zu be-
setzen.
Gelegene Bewerberinnen wollen sich
mit Zeugnissen aus bisherigen Stellen
vormittags 11 Uhr im Kranthenhause
melden, wo auch die Annahme-Be-
dingungen bekannt gegeben werden.
Wilhelmshaven, den 21. Mai 1894.

Kaiserliche Werkst.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von 24000 Trottoir-
steinen zur Pflasterung des Bürger-
steiges vor dem neuen Volksschulgebäude
an der Hinter- und Bismarckstraße soll
in Wege der Submission vergeben
werden. Offerten unter Beifügung
von Probesteinen sind uns bis zum
30. d. Ms., Mittags 12 Uhr, einzu-
reichen.

**Der Schulvorstand.
Dort.**

Ausverdingung

Unterzeichnete beabsichtigt sein am
Tonndelch belegenes Haus Nr. 46
abbrechen und durch ein neues erheben
zu lassen, wozu Termin zur Ausver-
dingung auf
**Donnerstag, den 24. d. Ms.,
Abends 8 Uhr.**
in der Geschäftsbüchse zum Zube-
halten. Zeichnung, Kostenanschlag
und Bedingungen sind an Wochentagen
von Abends 8 Uhr, Sonntag Morgens
von 9 Uhr in meiner Wohnung Ton-
ndelch 18 einzusehen.

G. Hetzler, Vorarbeiter.

Verkauf.

Der Handelsmann **S. Nordmann**
in Marx läßt am
**Donnerstag, den 24. d. Ms.,
Nachm. 2 Uhr** ansatz,
in der Verkaufsstelle des Wirts **F. Au-**
lagen zu Sedan:
ca. 40-50 Stück große
und kleine

Schweine,

Speck und Schinken

sowie eine Quantität aller-
besten trocknen geräuchert.
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend
verkauft.
Neuende, 19. Mai 1894.

**H. Gerdes,
Auktionator.**

Ich suche

auf sofort oder sobald als möglich gegen
durchaus sichere erste Hypothek an-
zuleihen:
**Mark 5500,
" 5000,
" 10-12.000.**

**A. Schwitters,
Kedderwarden.**

Anzuleihen gesucht auf sofort 2mal
**2000 Mark, 4000 und
6000 Mark**
zu 5 % Zinsen.
Seppens, 23. Mai 1894.

H. P. Harms.

Auf sichere erste Hypothek werden
zum 30. Oktober d. J.
5500 Mark
zu 4 1/2 % Zinsen anzuleihen gesucht.
Seppens, 21. Mai 1894.

H. Reiners.

Zu vermieten

auf sofort oder später mehrere möbl.
Zimmer, auf Wunsch mit Mittags-
mahl oder ganzer Verköstigung.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

Wohnungen von 4 Räumen nebst
zwei Zuhörern für 80 bzw. 90 Thlr.
jährlich.
Näheres Offizienstr. 71, o. l.

Möblierte Wohnung

von 3 Zimmern und Burschengeß, zum
Anfang Juli gesucht, voraussichtlich
auf längere Zeit.
Angebote baldigt unter H. H. an
die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein gut möbl.
Zimmer.
Tonndelch, Schmidtstr. 11, unt. l.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. Juni ein schön
möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer.
Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

1 möbl. Zimmer nebst Schlafkab.

z. 1. Juni z. verm., a. Wunsch Burschengeß.
Augustenstr. 2, links.

Zu vermieten

wegen Uebernahme einer Dienstwohnung
auf sofort oder später eine schöne vier-
räumige Parterrewohnung.
Näheres verl. Offizienstr. 12.

Oberwohnung

für 120 Mk. jährl. auf sofort od. 1.
Juni an ruh. Bew. zu vermieten.
Welfort, Oldenburgerstr. 1a.
Näh. das. bei Rechfr. Colde wey.

Großer Laden

2 Räume, mit zugehöriger Wohnung
und Lagerräumen an bester Lage
zu Welfort, Oldenburgerstr. 1a be-
legen, auf sofort evtl. später preiswerth
zu vermieten. Näheres daselbst bei
Rechfr. Colde wey.

Zum 1. August

werden umhändelbar eine schöne Bräum.
Parterrewohnung zu 500 Mk. und
eine 4räumige Oberwohnung zu
300 Mk. frei. Näheres bei
Sievers, Peterstr. 3.

Zu vermieten

zum 1. August eine 4räum. Stagen-
wohnung mit Wasserleitung.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

auf sogleich ein unmöbl. Zimmer an
eine alleinlebende Person.
Kellerstraße Nr. 73, Hinterhaus.

Zu vermieten

zum 1. August zwei Stagen-Woh-
nungen.
Ullmstr. 24.

Zu vermieten

eine möblierte Stube nebst Schlaf-
stube an 1 oder 2 Mann.
Bismarckstr. Nr. 22, 1 Treppe.

Zu vermieten

Im Hause Wallstraße Nr. 8 ist eine
Parterre - Wohnung
mit Wasserleitung, bestehend aus 4
Zimmern, Küche, Kammer und Kellerr-
raum, preiswerth zu vermieten.
Näheres Auskunft ertheilt
**R. Schwanhäuser,
Kronprinzenstraße 10 b, III.**

Zu vermieten

zum 1. August an der Margarethen-
straße drei 4räumige Wohnungen
mit Wasserleitung und allem Zubehör.
Zu erfragen Offizienstr. 23, West-Bl.

Zu vermieten

zum 1. Juli eine 4räumige Stagen-
wohnung mit Zubehör.
C. E. Werner, Banterstr. Nr. 2.

Zu vermieten

1 Oberwohnung, bestehend aus
4 Räumen mit Wasserleitung und Zu-
behör. Bismarckstraße 6. Näheres bei
J. N. Popken.

Ein Beltsegel,

10 x 16 m groß, gut er-
halten, soll
weil jetzt entbehrlich, billig verkauft
werden.
F. E. Grendel, Zeb r

Ein Kinderwagen

preiswerth zu verkaufen.
Kronstraße 79, oben links.
Empfehle mich zum
Waschen und Reinmachen.
Neue Wilhelmshavenstraße 3,
2 Tr.

**Brauerei-Verkauf
oder Verpachtung.**

Die Germania-Brauerei in
Bant bei Wilhelmshaven ist sofort
billig zu verkaufen oder mit 1200 Mk
jährlich zu verpachten.
Näheres bei Rechtsanwalt **Balke**
in Wilhelmshaven oder **Emil Pless-
ner, Berlin, Seligengasse 51.**

**Ich empfehle mich als
Näherin**

in und außer dem Hause.
**J. Pannen, Heppens,
Eintigungsstr. 36.**

**Empfehle mich als geübte
Schneiderin.**

Anna Kotsch, Tonndelch 12a.
Auch wird daselbst Wäsche zum
Anfertigen und Stücken angenommen.

**Empfehle aus heute u. morgen
eintreffenden Sendungen:**

**Reh,
Bouarden,
Enten,
Hambg. Külen.**

**Schellfisch,
Zander,
Secht.**

**Hummer,
Krebse.**

**Blumentohl,
Salat,
Radieschen,
Spargel,
Kohlrabi,
Kettige.**

**Malta-Kartoffeln,
Ital. Kartoffeln.**

**Kirschen,
Ananas,
Erdbeeren,
Messina- u. Blutapfelsinen.**

Ludwig Janssen.

Alle Diejenigen,
welche mir noch schulden, wollen, da
ich mein Geschäft aufgegeben habe, bis
zum 1. Juli Zahlung leisten. Restirendes
werde ich gerichtlich einzulassen lassen.
**B. Meemken,
Tischlermeister,
Margarethenstr. 5.**

Jede Loosnummer 1 sicherer Treffer.
**Nur 2600 Loose. Zur Ziehung am 1. Juni 1894 mit
2600 Gewinne** gebe noch Anttheile auf Bahlische 4%, 100 Thlr.
Loose ab.
Hauptgewinn ohne Abzug: 120,000 Mark.
1/200 1/100 1/50 1/25
Mark 5. Mk. 9. Mk. 18. Mk. 35. Porto und Afte 30 Pfg.
**S. Hollender, Bankgeschäft, Neustrelitz.
Niedrigster Gewinn 300 Mk.**

Starke
 **handgearbeitete**
Schuhwaren
in enormer Auswahl
empfehlst
Siegmond Of junior.

Zu verkaufen

ein **Ruber.**
Marktstraße 39.

Gesucht

eine unmöblierte Wohnung von
ca. 3 Stuben und Burschengeß, in
guter Gegend, parterre oder eine Treppe
hoch, zum 1. Juli.
Angebote mit Preisangabe unter
A. K. 36 in der Exped. d. Blattes
erbeten.

Gesucht

auf gleich oder 1. Juni ein kräftiges
Mädchen und zum 1. Juni ein II.
Kinder mädchen für den Nachmittag
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. Juni d. Js. ein ordentliches
Stundenmädchen.
Kronprinzenstr. 2, parterre.

Gesucht

zum 15. Juni oder 1. Juli ein ordentl.
zuverlässiges Dienstmädchen von
Frau Ingenieur **Dittrich,
Kaiserstraße 66, I.**

Gesucht

tüchtige Malergehilfen.
H. Meiburg, Marktstr. 11.

Gesucht

zum 1. Juli spätestens zum 1. Aug. eine
Familienwohnung
von 4-5 Zimmern, Küche u. Zubehör.
Offerten unter **F. Sch.** an die
Exped. d. Blattes.

Gesucht

auf sofort ein **Kinder mädchen.**
Kronstr. 75a parterre.

Gesucht

s. fort für ein erkranktes ein anderes,
älteres, im Haushalt erf. Mädchen.
Haack, Bismarckstr. 22, a. Part.

Gesucht

mehrere Malergehilfen auf sofort
gegen hohen Lohn.
**S. Gerdes, Maler,
Küperstr.**

Gesucht

auf sofort ein **Kinder mädchen** für
die Nachmittagsstunden.
Verf. Nachw.-Bureau.

Gesucht

auf sofort ein **Knecht** von 16-17
Jahren.
Hollerts, Altesstr. 5.

Zu vermieten

in meinem zum 1. August fertig wer-
denden Neubau mehrere dreiräumige
Stagen- und Oberwohnungen,
sowie ein **Laden** mit 4 Zimmern und
großem Keller, ferner eine **Unter-
wohnung,** 4räum., mit groß. Kelle-
räumen und Stallung für ein Pferd,
gut passend für ein Biergeschäft, eine
Oberwohnung auf gleich od. 1. Juni.

**H. Tönjes, Bant,
neue Wilhelmshavenstraße Nr. 21.**

Kautabak,

reine, feinste
Kentucky - Gespinnste,
empfehlen

**Tabak-Fabriken
J. Goldfarb,
Preuss. Stargard.**

Spargel

zum Einmachen,
la. Schwezinger, kurz ge-
stochene Waare,
p. Centner **M. 70.**
Gesf. Aufträge baldigt
erbeten.

Ludwig Janssen.

Sorben erziehen und ist in meiner Buch-
handlung zu haben:
**Zum 70. Geburtstag
Rudolf v. Bennigsens.**

Nächst auf das
Leben eines Parlamentariers
von
Adolf Kiepert,
Geschäftsführer der nationalliberalen
Partei der Provinz Hannover.
Preis M. 1,25.

**Carl Lohse,
Wilhelmshaven.**

**Kinder-
wagen**

größtes und billigstes Lager
Wilhelmshavens bei
B. v. d. Ecken.



Gutes Logis
Marktstr. 31, 2 Tr.

Schneider-Gesellen

finden Beschäftigung bei
**A. W. Schöppel,
Kantenerstr. 5.**

Junge Mädchen

die das Schreiben und Musterzeichnen
gründlich erlernen wollen, können sich
melden. **S. Wierl, Peterstr. 81, 2. Et.**

Gutes Logis

Marktstr. 31, 2 Tr.

Gebrauchen Sie

jetzt nach Pfingsten noch Gardinen?

Vom Pfingstgeschäft behielten wir einen großen Haufen Reste übrig, welche billig abgegeben werden.

Wulf & Francksen.



Wittwoch, den 23. Mai 1894:

Grosses Militär-Concert

ausgeführt vom ganzen Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division unter Leitung des Stabschobisten Herrn F. Stolle.

Unter Anderem kommen zur erstmaligen Aufführung zwei historische Märsche, ausgeführt auf 24 mittelalterlichen Trompeten und Pauken.

Bei eintretender Dunkelheit:
Großartige bengalische Beleuchtung.
Anfang 8 Uhr. Entree 40 Pf.

Hochachtungsvoll
C. Stöltje.

Wichtig für jede Hausfrau!!
Dr. K. E. Heine's Schnellwaschseife
mit dem Schiff

erhält 50% an Fett und Seife, da das Waschen mit der Hand oder Maschine sowie das Bleichen gänzlich fortfällt und durch nur 1/4 stündiges Waschen mit Dr. K. E. Heine's Schnellwaschseife vollständig erledigt wird. — Die Seife wird ebenfalls mit Dr. K. E. Heine's Schnellwaschseife garantiert frei von allen die Wäsche etwa angrenzenden Substanzen. In England und Amerika seit Jahren mit den größten Erfolgen eingeführt. Enthält in 50 Pfund zu 0,50, 0,90, 1,75 Mk. (genügend für 25, 50 resp. 100 Waschungen). In den meisten Drogen-, Colonialwaren- und Seifengeschäften u. direct (von 6 Mk. an franco) von der Fabrik Dr. K. E. Heine, Aschersleben.

Burg Hohenzollern.

Donnerstag, den 24. Mai cr.:

Grosses Extra-Militär-Concert,

ausgeführt vom Musikcorps des Kaiserl. II. Seebataillons unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn R. Rothe.

Grossartiges Programm.
Für Orchester u. A.:

Ungarische Rhapsodie,
große Fantasie aus „Trompeten von Sättingen“.

Kriegerische Jubel-Quverture
von Lindpaintner für mittelalterliche Trompeten und Pauken.

Treu der Fahne,
historischer Aufzug von Rothe, Standarten-Fanfare (Aufzug der Kavallerie).

Hoch Kaiser Wilhelm,
Jubel-Fanfare mit Posaunen-Quartett und Gesang von Kosleck.

Die Jubel-Fanfare ist vor S. M. dem Kaiser von dem 100 Trompeten zählenden Bläserbund zu Berlin unter Leitung des Prof. Kosleck mit großartigem Erfolg aufgeführt worden.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Text auf dem Programm.
Entree à Person 40 Pf. Anfang Abends 8 Uhr.

Es ladet freundlichst ein
W. Borsum.

Gasthof zum „Rüstersieler Hof“.

Dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend empfehle zur Sommerfason meinen schön gelegenen Gasthof, verbunden mit großem Lustgarten und Park nebst Regeleisen zur gefälligen Benutzung unter Zusicherung guter Bedienung, sowie reeller Speisen und Getränke.

Hochachtungsvoll
M. Rastede, Rüstersiel.

Stallung genügend vorhanden, ferner habe an Nachmittagen stets Gespann zur Verfügung.

Kath. Gesellenverein in Wilhelmshaven.

Am Sonntag, den 27. Mai, Abends 8 Uhr,
im Saale der Burg Hohenzollern:

XI. Stiftungs-Fest.

Zur Aufführung gelangen:

- 1) „Der verlorene Sohn“, Schauspiel in fünf Aufzügen von M. Freericks.
- 2) „Fidele Fachtbrüder“, Posse mit Gesang in 1 Akt von L. Kreyman.

Eintrittskarten sind bei den Vereinsmitgliedern und im Gesellenhause zu haben.

Der Vorstand.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Feine Kleider-Cattune, Batist, Wollmousseline etc. in prachtvollen Mustern.
Feinäd. prima Madapolame per Mtr. 30 Pf.
Schwere Hauskleider-Cattune in großer Auswahl.
Unzerreißbarer prima Ledercattun per Mtr. 30 Pf.

Jeden Mittwoch:

Regel-Club,

wozu freundlichst einladet
M. Rastede, Rüstersiel.

Solchen Herren, die mit Privaten, Wirthen etc. bekannt sind und sich o. ansehnlichen Nebenverdienst verschaffen wollen, wird von a. leistungsfähigen Hamburger Cigarren-Firma Gelegenheit dazu geboten, bei guten Erfolgen hohe, feste Vergütung. Off. sub H. c. o. 4300 an Haasenstern & Vogler A.-G., Hamburg.

Ausdrückl. verl. Germann's Morlein (Insolvent) bietet Gewähr f. sichere Wirkung. Nur echt bei W. H. Ottmanns, Roonstr.

Peterssen,
Rechnungssteller, Mandatar und Auctionator,
wohnt jetzt
Werftstraße 8, Bant.

Jubiläumsfest zu Sengwarden.

Sonntag, den 3. Juni, feiert der Hiesige

Männergesangverein „Harmonia“ zu Ehren seines 50jährigen Bestehens ein Jubiläumsfest, wozu sämtliche Männergesangvereine des Seeverlandes, Wilhelmshavens und der angrenzenden Orte eingeladen sind.

Der Verein erlaubt sich nun nachstehendes Programm des Festes zur allgemeinen Kenntniss zu bringen:

- a. Vorm. 11 Uhr bis Nachm. 2 Uhr Empfang der auswärtigen Sänger;
- b. Nachm. 2 1/2 Uhr Festmarsch durch den Ort;
- c. Festrede;
- d. Nachm. 4 Uhr Beginn der Gesangsvorträge: a. Chorlieder, b. Einzelvorträge.

Zwischen den Vorträgen

Concert, nachher Ball.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein der Verein „Harmonia“, Sengwarden.

Schach-Club.

Heute Donnerstag Abend:

Spiel-Abend

Gäste stets willkommen.

Der Vorstand.

Natürliches doppelkohlensaures Mineralwasser, Hönninger Sauerbrunnen zu Sömmingen a. Rhein.
Allein-Depot:
M. Athen,
Wilhelmshaven, Roonstraße 56.

Beamten-Vereinigung.

Zu dem am Donnerstag, den 24. d. M., in Burg Hohenzollern stattfindenden CONCERT des Musikcorps des II. Seebataillons sind Eintrittskarten in unserer Verkaufsstelle, im Werftspießhause, beim Kaufmann Herrn Borgebuhr, Roonstraße, sowie bei Herrn Sekretär Wichmann, Roonstraße, zu haben.

Der Vorstand.

Motorboot-Genossenschaft Emden-Aurich-Wilhelmshaven,
eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Ordentliche Hauptversammlung am 31. Mai, Nachm. 4 Uhr, im Hotel Union zu Emden.

- Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
 2. Vorlage der Rechnung und Entlastung des Vorstandes.
 3. Wahl von 3 Aufsichtsraths-Mitgliedern.

Der Aufsichtsrath.
H. Kappelhoff.

Gemeinsame Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke der Stadt Wilhelmshaven, der Gemeinden Bant, Neuenbe und Heppens.

Am 28. d. M., Abends 8 Uhr:

Generalversammlung bei Rathmann.

- Tagesordnung:
1. Berichtslege.
 2. Definitive Festsetzung des Gehalts des Rechnungsführers.
 3. Wahl der Kanteneinsamler.
 4. Verschiedenes.

Der Vorsitzende.

Geburts-Anzeige.

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter beehren wir anzuzeigen.

Mar.-Intend.-Sekretär Sell u. Frau, geb. Dittmer.
Wilhelmshaven, 22. Mai 1894.

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)
Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens beehren wir anzuzeigen.

Torp.-U.-Lieut. Neumann u. Frau.

Todes-Anzeige.

Nach schwerem, aber mit Geduld ertragenen Leiden wurde uns gestern Abend 10 Uhr unsere liebe kleine

Mimi
im Alter von 5 Jahren 21 Tage durch den unerbittlichen Tod entziffen.

Wilhelmshaven, 22. Mai 1894.
Carl Wille u. Frau
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Freitag, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Tonndelstraße 24, aus statt.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, sowie für die vielen Kranzspenden und besonders dem Herrn Oberpfarrer Göbel für die tröstlichen Worte meinen herzlichsten Dank.
Wittwe Oeltjen.